

GROOVIN' CLASSIC

Musik aus der europäischen klassischen Musiktradition
mit zeitgemäßen Rhythmen und Klängen versehen.

Arrangiert von Hartmut Tripp

1.	Die Moldau (nach Bedrich Smetana)	2
2.	Morning Mood (nach Edvard Grieg)	8
3.	Ases Tod (nach Edvard Grieg)	10
4.	Anitra Goes Five (nach Edvard Grieg)	11
5.	Hey, Mr. Paganini (nach Niccolo Paganini)	12
6.	Aria (Johann Sebastian Bach)	13
7.	Die Fünfte (nach Ludwig van Beethoven)	14
8.	Aus der 9. Sinfonie (nach Antonin Dvorak)	15
9.	Heimatliche Melodie (Heino Eller)	16
10.	Vier nette Menuette (Purcell, Händel, Mozart, Boccerini)	18
11.	Mozarts Türkischer Marsch (nach W.A. Mozart)	20

*Bei der Einspielung der CD wurde mit einer speziellen Soundkarte gearbeitet, die
Orchesterklänge nahezu authentisch umsetzt. Freuen Sie sich.*

Diese Sammlung ist in den folgenden Ausgaben lieferbar:

eres 3218 **Ausgabe in C** (Flöte, Violine, Oboe)

eres 3219 **Ausgabe in Bb** (Trompete, Klarinette)

eres 3220 **Ausgabe Eb** (Alt-Saxophon, Klarinette)

eres 3221 **Ausgabe für Sopran- oder Tenor-Saxophon**

eres
Eres Edition

Vorwort

Musik aus der europäischen Musiktradition (Klassik) mit zeitgemäßen Rhythmen und Klängen zu versehen, ist spätestens seit Ekseption in den 1960er Jahren kein Tabu mehr. Immer wieder gab es Musiker, die sich den vergangenen und doch stets lebendigen Werken früherer Meister widmeten und ihnen damit auf eigene Art ihre Verehrung und ihren Respekt zeigten. *Groovin' Classic* geht noch einen Schritt weiter und schließt ganz bewusst den Einsatz elektronischer Mittel ein, indem ein Playback verwendet wird.

Groovin' Classic ist eine Kombination zwischen dem eigenen Instrument und der gleichzeitig laufenden Begleit-CD. Dabei treten Original-Besetzung und die klangliche Authentizität des jeweiligen Werkes in den Hintergrund. Die Instrumentalstimme folgt der Musik zwar über die gesamte Dauer des jeweiligen Stückes, kann aber auch nach eigenem Geschmack und instrumentaltechnischen Möglichkeiten aussetzen oder später einsetzen, - etwa bei der „Moldau“ erst beim (als solches gekennzeichnetes) Hauptthema. Auch das Mitlesen von Pausen gehört zur Musizierpraxis. Bewusst wird in dieser Ausgabe darauf verzichtet, solche Pausen vorzugeben, damit jeder seinen eigenen Ablauf bestimmen kann. Es liegt in der Natur einer Begleit-CD, dass die Musik trotzdem weiterläuft und nicht zusammenbricht, wenn eine Stelle nicht mitgespielt wird.

Die musikalischen Vorlagen für die Begleit-CD umfassen einen Zeitraum von 300 Jahren europäischer Musikgeschichte und reichen von Henry Purcell bis Heino Eller. Sie dienen einer Musizierweise für den ganz persönlichen Gebrauch in häuslicher Umgebung. Der Konzertraum sind die eigenen vier Wände und das Sinfonieorchester ist der CD-Player. Da kann dann die Geburtstagsfeier zum konzertanten Rahmen werden. Aber auch ohne Zuhörer trägt das Zusammenspiel mit dem unsichtbaren Orchester zum technischen Fortschritt auf dem Instrument bei und kann – so die Intention des Herausgebers – auch die Freude an der klassischen Konzertmusik wecken und vertiefen.

Die Moldau

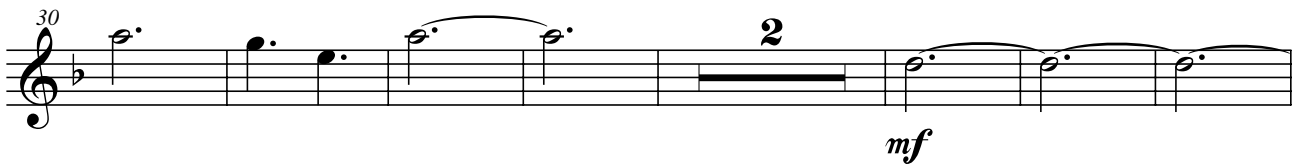
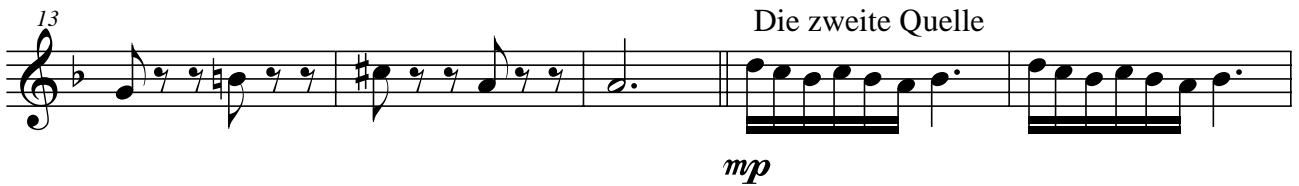
nach Bedrich Smetana / arr. Hartmut Tripp

Moderato (♩ = c. 108)

Die erste Quelle



Die zweite Quelle



Hauptthema



55

61

67

B

73

80

Jagd - Wälder

mf

86

92

98

C

mp

104

p

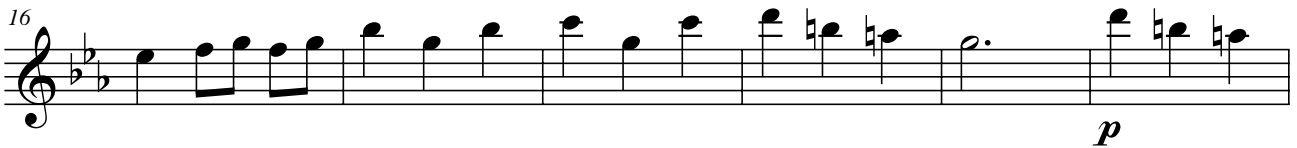
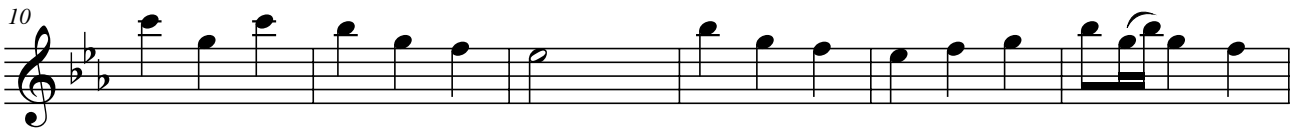
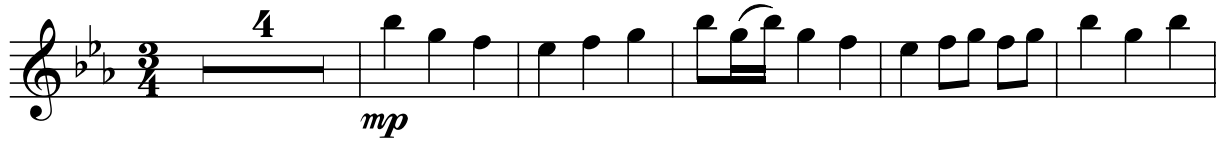
110

dim.

2

Morning Mood

nach Edvard Grieg



Vier nette Menuette

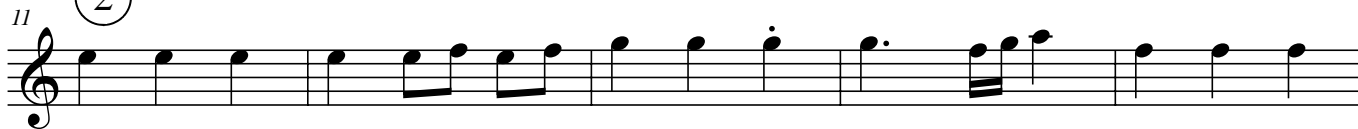
1. Henry Purcell (1659 - 1695) - Refrain aus einem Rondo
2. Georg Friedrich Händel (1685 - 1759) - aus der Wassermusik
3. Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) - aus "Don Giovanni"
4. Luigi Boccherini (1743 - 1805) - sein berühmtes Menuett

①

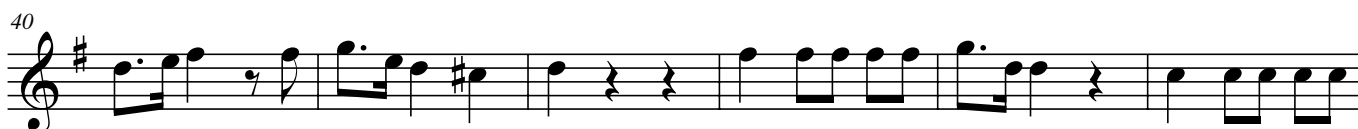
arr. H.Tripp



②



③



Mozarts Türkischer Marsch

W.A.Mozart / arr. H.Tripp



Zu den Stücken dieses Heftes

„**Die Moldau**“ von **Bedrich Smetana** (1824 – 1884) ist eines der markantesten Werke der Programmmusik, mit der der Verlauf des tschechischen Stromes musikalisch beschrieben wird. Es ist mit 330 Takten das mit Abstand längste Stück des Heftes.

„**Morning Mood**“ (Morgenstimmung) ist der 1. Satz der Peer Gynt Suite I des Norwegers **Edvard Grieg** (1843 – 1907) entnommen und wird oft als Klavierbearbeitung dargeboten.

Ases Tod – 2. Satz von Griegs Peer Gynt Suite – ist ein feierliches Stück, das in der Öffentlichkeit bekannt ist als Rahmenmusik für Trauerfeierlichkeiten.

Anitra Goes Five ist die Anlehnung an Anitras Tanz aus der Gynt-Suite, wird jedoch in der vorliegenden Fassung stark verfremdet und zu einem jazzigen Tanz im 5/4 Takt umfunktioniert.

Hey, Mr. Paganini bezieht sich mit einem Augenzwinkern auf ein sehr berühmtes Thema des Geigenvirtuosen Niccolò Paganini (1782 – 1840), der es als Grundlage für die Variationen in der Caprice a-Moll op.1 Nr. 24 komponierte. Diese Fassung enthält eine neue Variation.

Aria von **Johann Sebastian Bach** (1685 - 1750) ist der Suite Nr. 3 in D-Dur entnommen und ein wahres Juwel unter den feierlichen Musikstücken der Musikgeschichte. Entsprechend zurückhaltend ist auch die Bearbeitung.

Die Fünfte ist das Synonym für das bekannte Motiv aus der 5. Sinfonie von **Ludwig van Beethoven** (1770 – 1827) und wurde bereits von Ekseption in einer Aufnahme aus dem Jahre 1969 verarbeitet; diesmal erklingen die wichtigsten Motive des 1. Satzes..

Aus der 9. Sinfonie ist das bekannte Thema aus dem Schlusssatz der Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von **Antonin Dvorak** (1841 – 1904). Die hier vorliegende Fassung beschränkt sich auf dieses Motiv.

Heimatliche Melodie ist – musikgeschichtlich gesehen - das „modernste“ Stück dieses Heftes, komponiert von **Heino Eller** (1887 – 1970), einem der bedeutendsten estnischen Komponisten. Das Werk besticht durch melodische und harmonische Raffinesse. Eine Herausforderung: Die „Original“-Tonart E-Dur).

Vier nette Menuette ist ein kleines Potpourri dieser einstmalen höfischen Tänze und enthält Werke aus dem Zeitraum des frühen Barock bis zur klassischen Epoche. Nacheinander (ohne Unterbrechung) sollen gespielt werden die Menuette von **Henry Purcell** (1659 – 1695), **Georg Friedrich Händel** (1685 – 1759), **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 – 1791) und **Luigi Boccherini** (1743 – 1805).

Mozarts Türkischer Marsch fordert noch einmal technisches Können heraus. Ursprünglich für Klavier geschrieben, ist dieses Rondo eine vortreffliche Übung in der für Bläser ungewöhnlichen Original-Tonart.

ISMN 979-0-2024-3218-1

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

eres

Der Verlag mit MUSTERSEITEN